

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 42 (1986)
Heft: 6

Rubrik: Elsass

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Deutschlehrertagung in Bern

Vorbemerkung der Schriftleitung: Wir hatten auf einen Bericht aus der Feder eines Schweizer Teilnehmers gehofft, doch hat's nicht geklappt.

Vom 4.—8. August fand im Hauptgebäude der Universität Bern eine Tagung des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV) statt. Die 800 Teilnehmer kamen aus 39 Staaten. Hauptgegenstand war „Deutsch als Fremdsprache“. Starke Beachtung fand auch eine Lehrmittelausstellung in zwei Räumen der Hochschule. Eingeladen hatte die „Société des professeurs d'allemand en Suisse romande et italienne“. Gut vertreten waren beide deutschen Staaten, aber auch Japan und die Sowjetunion. Mit 68 Teilnehmern bezeugte Finnland, wie hoch dort Deutsch geschätzt wird.

Über das Nebeneinander von Hochsprache und Mundart in der deutschen Schweiz sprach unser Mitglied Prof. Roland Ris (ETH Zürich). Eine Zusammenfassung der über 200 Referate liegt gedruckt vor. P. E.

Medienpreis für Sprachkultur

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden hat die Vergabe des von ihr ausgesetzten Medienpreises für Sprachkultur um ein Jahr verschoben. Der Preis, der die Sprach- und Sprechkultur in den Medien fördern soll, wird am 9. Mai 1987 in Aschaffenburg verliehen. Vorschläge, wem dieser Preis verliehen werden könnte, sind noch bis Ende Jahr an die Geschäftsstelle der GfdS (Postfach 26 69, D-6200 Wiesbaden 1) möglich. ck.

Elsaß

Alte Bande zwischen der Schweiz und dem Elsaß

1843 gründeten zwei elsässische Mittelschullehrer, August und Adolf Stöber, die „Elsässischen Neujahrsblätter“. Unser Landsmann *Jeremias Gott-helf*, den sie zur Mitarbeit einluden, gestattete ihnen die Erstveröffentlichung von drei Erzählungen: „Christens Brautfahrt“ (1845), „Der Besuch auf dem Lande“ (1847) und „Der Notar in der Falle“ (1848). Wie aus Gott-helfs Briefen an August Stöber hervorgeht, wollte der Schweizer Dichter damit zur Erhaltung der deutschen Sprache im Elsaß beitragen.

August Stöber (1808—1884) arbeitete am Grimmschen Wörterbuch mit und betätigte sich auch als Volkskundler, Sagensammler und Mundartforscher. Seine zweibändige Sammlung „Die Sagen des Elsaß“ konnte unter der Herrschaft Napoleons III. nicht in Mülhausen und nicht in Straßburg gedruckt werden; sie wurde in *St. Gallen* gedruckt. (Nach „Land un Sproch“ 3/1986) P. W.